Sehr geehrte Eltern,

Im Folgenden soll versucht werden, Ihnen von Seiten des Fachs Französisch ein paar Gedanken-Impulse für die bevorstehende Fremdsprachenwahl Ihres Kindes mitzugeben.

Außer Frage stehen sicher die Vorteile von Französisch-Kenntnissen in der heutigen Zeit.
Neben dem „netten", kulinarischen Aspekt, sich im Urlaub in Frankreich oder einem der vielen anderen französischsprachigen Länder in der Landessprache verständigen zu können, und dem Privileg, französische Literatur und Filmkunst im Original genießen zu können, sind es die für Sie als Eltern sicher vorrangig interessanten Vorteile für das künftige Berufsleben Ihres Kindes.
Neben Englisch, das heutzutage selbstverständlich vorausgesetzt wird, eine weitere europäische Fremdsprache zu beherrschen, ist ein „Alleinstellungsmerkmal" und die Wahrscheinlichkeit, heute im Berufsleben auf Partner aus Frankreich oder einem anderen französischsprachigen Land zu treffen, ist groß. Dazu nur ein paar kurze Fakten:

- Frankreich ist die zweitgrößte Industrienation in Europa und bei weitem der größte Handelspartner Deutschlands nach den USA.
- Präsenz beim Partner mit über 1000 mittelständischen und großen Unternehmen (ca. 2200 französische Unternehmen in Deutschland vertreten, ca. 2500 deutsche Unternehmen in Frankreich); daraus resultierende große Nachfrage nach Mitarbeitern mit Französisch-Kenntnissen
- Kooperation auf der Ebene von Schulen, Gemeinden, Regionen, Behörden, wissenschaftlichen Instituten, etc.
- Kooperation im Ausbildungsbereich: Studiengänge mit berufsqualifizierenden Abschlüssen für beide Länder

Hinzu kommt, dass Französisch Arbeitssprache bei UNO, EU, und NATO ist, insgesamt von 180 bis 200 Mio. Menschen auf der Welt (als Muttersprache oder Amts-/ Verkehrssprache) gesprochen wird.

Wesentlich ist es für Sie und Ihr Kind aber sicher, zu erfahren, worauf man sich – auch in Gegenüberstellung mit Latein - ganz konkret mit dem Schulfach Französisch einlässt, mit welchen Inhalten, Arbeits- und Aufgabenformen zu rechnen ist.
Französisch ist wie Latein eine Sprache, zu der ein anderer Zugang stattfindet als bisher zu Englisch; in beiden Fächern nimmt das Erlernen von grammatischen Strukturen deutlich mehr Raum ein, das Lernen und ständige Wiederholen von Vokabeln ist unvermeidlich. In beiden Sprachen können durch regelmäßiges, konsequentes Lernen sehr gute Erfolge erzielt werden, ebenso dulden beide Fächer keine „Lernpausen", Lücken entstehen schnell und sind nur mühsam wieder zu schließen.
Der „technische" Hauptunterschied zwischen beiden Sprachfächern liegt darin, dass Französisch als „lebende" Sprache eben gesprochen wird – gesprochen werden darf oder muss, je nachdem wie der Einzelne das empfindet. Im Anfangsunterricht müssen die Schüler*innen sich mit einer Aussprache auseinandersetzen, die deutlich von der Orthographie abweicht, und sowohl im Unterricht als auch in den Leistungserhebungen spielt Mündlichkeit (im Gegensatz zu früher…) eine zentrale Rolle. So enthält fast jede Schulaufgabe einen Hörverstehensteil, in der 10.Jgst. findet eine komplette mündliche Schulaufgabe statt und auch die schriftliche Abiturprüfung enthält einen Teil zum Hörverstehen. Da im Fach Französisch der Aspekt der Kommunikation im Mittelpunkt steht, ist auch die Unterrichtssprache mit fortschreitenden Kenntnissen zunehmend Französisch. Dies alles ist für den einen Chance und Motivation, für den anderen Risiko und Belastung.
Letztlich bleibt die Entscheidung für eines der Fächer eine Frage des subjektiven Geschmacks und der grundsätzlichen Ausrichtung, denn der Hauptunterschied liegt in den Inhalten, mit denen die Schüler*innen sich beschäftigen: Französisch wird sich vor allem für Kinder anbieten, die sich vorrangig für die Themen unserer Zeit und Gesellschaft interessieren. Das Französisch-Lehrwerk (bei uns an der Schule „Découvertes" aus dem Klett-Verlag) ist von seinen Inhalten her dem Englisch-Buch vergleichbar, die Themen sind, wie es im Lehrplan formuliert ist, „der Lebenswelt der Jugendlichen entnommen". Wer sich dagegen (auch) für Vergangenes erwärmen kann, sich für das Leben und Wirken der alten Römer interessiert, Spaß an den Geschichten aus der antiken Mythologie hat und

sich vorstellen kann, sich (später) mit Inhalten wie Philosophie oder Rhetorik zu beschäftigen, findet sicher in Latein ein reiches Betätigungsfeld.

Als letztes sei noch hinzugefügt, dass unsere Schule einen seit über 30 Jahren bestehenden Austausch mit einem Lycée in Verneuil-sur-Seine bei Paris hat, der unter normalen Umständen jedes Jahr für die Schüler*innen der 10.Jgst. stattfindet (1 Woche Aufenthalt dort, 1 Woche Gegenbesuch in München).
Zudem ist das SAG offizieller Partner des DELF scolaire. Hierbei handelt es sich um ein international anerkanntes französisches Sprachdiplom, das am SAG im Verlauf der 10. Jgst. auf der Niveaustufe B1 und in manchen Jahren zusätzlich in der 8. Klasse auf der Stufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen abgelegt werden kann.